



Erfahrungsbericht – Sprachkurse und Sommerschulen in Tschechien

Sprachkurs/Sommerschule: Summerschool of Slavonic Studies (LŠSS) – Tschechisch

Einrichtung: Masaryk-Universität

Zeitraum und Ort: 23.07. – 20.08.2022, Brno / Brünn

Stipendienprogramm: Stipendium des Freistaats Bayern (Selbstzahler)

Ich habe mich im März 2022 für ein Selbstzahlerprogramm der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur in Regensburg beworben, um an einem vierwöchigen Intensivsprachkurs an einer tschechischen Hochschule teilzunehmen. Meine Bewerbung wurde akzeptiert, sodass ich vom 23.07.2022 bis zum 20.08.2022 an der Masaryk-Universität in Brno die Grundlagen der tschechischen Sprache erlernen durfte.

Die Kurse wurden nach unseren Tschechischkenntnissen eingeteilt. Das heißt, vor Beginn der Sommerschule, mussten wir über ein Onlineportal einen Fragebogen ausfüllen, in welchem verschiedene grammatikalische Grundlagen abgefragt wurden, um auf dessen Basis die Klassen zu bilden. Es gab zwei Kurse für absolute Beginner, einen für Mittelfortgeschrittene, zwei für Fortgeschrittene und für Profis.

Am Tag meiner Anreise musste ich mich zuerst bei der Universität melden und meine Ankunft bestätigen. Dabei musste ich auch eine Gebühr zahlen, da ich für die Zeit meines Aufenthalts ein Einzelzimmer gebucht hatte. Anders als die Studenten, die in den vorangegangenen Jahren an der Sommerschule teilgenommen hatten, bekamen wir keine Ticktes für den öffentlichen Personennahverkehr. Wir mussten uns selbst darum kümmern, wenn wir diesen nutzen wollten. Das war aber kein Problem. Man konnte sich entweder ein Monatsticket kaufen oder bei jeder Fahrt in der Straßenbahn oder dem Bus per Karte bezahlen.

Nach der Anmeldung checkte ich im Wohnheim ein, wo uns drei Betreuerinnen unsere Zimmer zeigten, den WLAN-Zugriff einrichteten und uns den Ablauf für den nächsten Tag erklärten. Auch wenn wir Fragen hatten, halfen uns unsere Betreuerinnen jederzeit weiter. Sie waren eine großartige Unterstützung während unseres Aufenthalts.

Das Wohnheim hatte zwölf Stockwerke, wobei die obersten drei für die Teilnehmer der Sommerschule reserviert waren. Hier teilten sich zwei Zimmer jeweils ein Bad. Im Zimmer selbst gab es einen Kühlschrank und auch einen Balkon. Eine Küche gab es in jeder Etage, wo



man sich Speisen auf dem Herd oder in der Mikrowelle problemlos zubereiten konnte. Außerdem gab es die Möglichkeit nach Anmeldung Wäsche zu waschen und zu trocknen.

Der erste Tag begann mit einer Eröffnungszeremonie, bei der sich die Leiter der Fakultät vorstellten und uns herzlich begrüßten. Bei einem späten feierlichen Lunch stellten sich die Teilnehmenden der Sommerschule gegenseitig vor.

Der Unterricht begann erst am zweiten Tag unserer Ankunft. Die Klassengrößen waren mit ca. 15 Schüler*Innen angemessen. Die Unterrichtssprache war Englisch, da die Teilnehmenden aus allen Teilen der Welt kamen. Es war aber kein Problem den Ausführungen zu folgen. Die Beginner behielten während des gesamten Unterrichts ihre Lehrer*Innen, doch für die fortgeschrittenen Kurse fand ein Wechsel nach zwei Wochen statt.

Ein Schultag dauerte von 9 Uhr bis 13 Uhr. Die Stunden dauerten jeweils zweimal 1,5 Stunden und dann noch einmal eine dreiviertel Stunde. Wir lernten zunächst grundlegende grammatikalische Bestandteile, darunter die Substantive im Nominativ und Akkusativ, später folgte der Plural, wichtige Adjektive und die Deklination der Verben im Präsens. Zusätzlich konnten wir täglich unseren Wortschatz ausbauen, das Sprechen und Hörverstehen üben und uns mit der Schriftsprache vertraut machen.

Nach dem Unterricht bekamen wir ein Mittagessen in der Mensa, wobei für Vegetarier*Innen ein Extramenü zubereitet wurde. Neben dem Hauptgericht gab es auch noch zahlreiche Beilagen wie Obst, Kuchen, Suppen und Salat. Auch ein üppiges Frühstück stand uns zur Verfügung, bei dem wir aus einem vielfältigen und liebevoll gestalteten Büffet wählen konnten. An drei Tagen, jeweils der Freitag einer jeden Woche, wurden Ausflüge organisiert, bei dem wir Tschechischen erkunden konnten. Ausflugsziele waren die Berge in Beskydy, die historischen Städte Třebíč und Telč sowie die Hauptstadt Prag.

Nach vier Wochen intensiven Lernens schrieben wir eine Abschlussprüfung, bestehend aus einem Grammatik- und einem Vokabelteil. Das Ergebnis bekamen wir zusammen mit einem Teilnahmezertifikat. Nach der Abschlusszeremonie wurde ein Festessen veranstaltet, bei dem ein phänomenales Büffet angerichtet wurde und eine Musikgruppe tschechisch Volkslieder spielte.

Insgesamt ist eine Teilnahme an der Sommerschule an der Masaryk-Universität auf jeden Fall für alle sehr empfehlenswert, die Tschechisch lernen und sich zugleich mit dem Land und seinen Leuten vertraut machen wollen.

21.08.2022

Johanna Gelbricht